

# Rhein-Hunsrück-Zeitung

vom 21.05.2014

## Kein Geld vom Kreis für die Römertherme

**Zuschuss** Bopparder Projekt passt nicht ins normale Förderprogramm

■ **Boppard.** Erhält die Stadt Boppard ähnlich wie die Verbandsgemeinde Emmelshausen für die Sanierung ihres Schwimmbades einen Kreiszuschuss? Das wollte Karlheinz Scherer, Mitglied des Kreis Ausschusses aus Boppard, von der Kreisverwaltung wissen. Nein, lautet die Antwort. Boppard bekommt kein Geld vom Kreis für die Römertherme. Und warum nicht? Weil das Bopparder Schwimmbad-Projekt nicht beim klassischen Sportstättenförderprogramm angesiedelt ist.

Die Römertherme ist anders. Sie ist allein schon wegen der zeitlichen Dimension kein normales Schwimmbadprojekt. Vor zehn Jahren landete die Sanierung des Bopparder Frei- und Hallenbades auf der Prioritätenliste der Sport-

stättenförderung des Kreises, und zwar als Großprojekt, wie Dezerent Hans-Joachim Jung gegenüber den Mitgliedern des Kreis Ausschusses ausführte.

2007 kam dann der Schnitt: Das Bopparder Projekt machte Karriere und wurde in das speziell für Bäder aufgelegte „Schuldendiensthilfeprogramm“ des Landes befördert. Das Land übernimmt 3 Millionen Schulden, die die Stadt für die Sanierung und Erweiterung des Schwimmbades aufnimmt, so das Förderkonzept. Ein Zuschuss des Kreises ist nicht vorgesehen.

Jetzt, beim Vergleich des Landes mit der Stadt wegen des Zuschusses für die Römertherme, hat das Land 2,6 Millionen an Förder summe ab 2015 zugesagt, wenn die Stadt die förder- und haushaltsrechtlichen Vorgaben befolgt. Eine Aufnahme in die Prioritätenliste des Kreises ist nicht erforderlich, teilt das Land mit. Daraus folgert der Kreis, dass er auch keinen Zuschuss gewähren muss. ww